

stellten Bedarfes und nach Maßgabe derselben ein auf die Staatseisenbahnen zu versicherndes Staatsanlehen im Maximalbetrage von 8,000,000 fl. (acht Millionen Gulden) aufzunehmen.

Dieses Eisenbahnanlehen wird als eine Fortsetzung der seit dem Gesetze vom 19. März 1856, die Eisenbahnbau-Dotation für die VII. Finanzperiode betreffend, aufgenommenen Eisenbahn-Anlehen erklärt und es ist sich bezüglich der Tilgung dieses Anlehens nach den

Bestimmungen der hiefür maßgebenden Finanzgesetze zu richten.

Der Bedarf für die Verzinsung dieses Anlehens bis zum Schlusse der XI. Finanzperiode und die Gelbaufbringungskosten sind durch Erhöhung der Anlehenssumme zu beschaffen, wogegen die Verzinsung der hiernach aufgenommenen Summe von der XII. Finanzperiode beginnend aus der Eisenbahnbetriebsrente zu erfolgen hat.

Gegeben München, den 28. April 1872.

K u b w i g.

Graf v. Seggenberg-Dur. v. **Prechschner.** **Fhr.** v. **Pranckh.** v. **Kuh.**
v. **Peuser.** v. **Fischer,**
Staatsrath.

Nach dem Befehle Seiner Majestät des Königs:
der Generalsecretär des Staatsrathes,
Seb. von Kobell.